
Medieninformation

NR. 10/2021

E-Offensive greift: Volkswagen Konzern senkt CO₂-Flottendurchschnitt in der EU deutlich

- **Marken Volkswagen Pkw und Audi übererfüllen Flottenziele**
- **CO₂-Durchschnittswert der Pkw-Neuwagenflotte des Konzerns sinkt im abgelaufenen Jahr gegenüber 2019 um rund 20 Prozent**
- **Anteil elektrifizierter Fahrzeuge in der EU im selben Zeitraum mehr als verfünffacht; Konzern klarer BEV-Marktführer in Westeuropa**
- **Zielwert des CO₂-Pools mit weiteren Herstellern wird knapp um rund 0,8 g/km verfehlt; Q4-Ergebnis durch vorab gebildete Rückstellungen nicht belastet**
- **CEO Herbert Diess: „Neben Volkswagen und Audi kommen jetzt auch CUPRA und ŠKODA mit attraktiven E-Modellen, so dass wir die Flottenziele in diesem Jahr erreichen werden.“**

Wolfsburg, 21. Januar 2021 – Die E-Offensive des Volkswagen Konzerns greift, die Auslieferungen elektrifizierter Modelle in der EU inklusive UK, Norwegen und Island wurden im abgelaufenen Jahr mehr als vervierfacht auf 315.400 E-Fahrzeuge (2019: 72.600). Der Anteil der batterieelektrischen Fahrzeuge (BEV) und Plug-In-Hybride (PHEV) an den Gesamtauslieferungen stieg auf 9,7 Prozent (2019: 1,7 Prozent). Damit ist der Volkswagen Konzern im reinen Elektro-Segment in Westeuropa klar Marktführer mit einem Anteil von rund 25 Prozent (2019: 14 Prozent). Treiber dieser Entwicklung waren insbesondere die Marken Volkswagen Pkw und Audi, die vor allem durch die starken Anläufe ihrer E-Modelle ID.3¹ und e-tron ihre CO₂-Flottenziele übererfüllt haben. Damit hat der Volkswagen Konzern nach vorläufigen Zahlen in 2020 den Durchschnittswert der CO₂-Emissionen seiner Pkw-Neuwagenflotte in der EU gegenüber 2019 um rund 20 Prozent auf 99,9 g/km gesenkt. Bentley und Lamborghini werden einzeln bewertet und sind deshalb nicht berücksichtigt. Für die knappe Verfehlung des mit anderen Herstellern gebildeten CO₂-Pools von rund 0,8 g/km, hatte der Konzern bereits frühzeitig Rückstellungen gebildet, so dass das Ergebnis des vierten Quartals nicht belastet wurde.

Herbert Diess, CEO des Volkswagen Konzerns, sagte: „Wir kommen auf dem Weg zum CO₂-neutralen Unternehmen gut voran. Die CO₂-Emissionen unserer Neuwagenflotte in der EU haben wir deutlich gesenkt. Vor allem die Marken Volkswagen und Audi haben mit ihrer E-Offensive einen großen Beitrag dazu geleistet. Das Flottenziel für 2020 haben wir knapp verfehlt. Die Covid-19-Pandemie hat uns hier einen Strich durch die Rechnung gemacht. Nun kommen neben Volkswagen Pkw und Audi auch CUPRA und ŠKODA mit weiteren attraktiven E-Modellen. Damit werden wir in diesem Jahr das Flottenziel erreichen.“

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Rebecca Harms, Mitglied des unabhängigen Volkswagen Nachhaltigkeitsbeirats, sagte: „Trotz sehr ehrgeiziger Anstrengungen bei der Elektrifizierung ist es noch nicht ganz gelungen, das gesetzte Flottenziel zu erreichen. Dennoch ist deutlich, dass Volkswagen auf einem sehr guten Weg ist. Das Unternehmen muss konsequent weiter an der Antriebswende und den Klima- und Nachhaltigkeitszielen arbeiten. Von großer Bedeutung für den Erfolg wird auch sein, dass kleinere, effiziente und erschwingliche Modelle bei der Elektrifizierung eine größere Rolle spielen.“

Volkswagen Konzern senkt CO₂-Flottenemissionen in Europa¹ durch erfolgreiche E-Offensive deutlich



Die Marke Volkswagen Pkw war 2020 die erste Konzernmarke, die vollelektrische Fahrzeuge auf Basis des Modularen E-Antriebsbaukastens an Kunden auslieferte. Der im September eingeführte ID.3 erfreute sich großer Kundennachfrage und wurde bis Jahresende bereits an 56.500 Kunden übergeben. Insgesamt gingen im abgelaufenen Jahr rund 212.000 elektrifizierte Volkswagen in Kundenhand über, davon rund 134.000 BEVs. Damit übererfüllte die Marke ihr CO₂-Flottenziel deutlich und leistete einen wesentlichen positiven Beitrag für den Konzern.

Die Marke Audi unterbot in 2020 ihr CO₂-Flottenziel ebenfalls und leistete einen positiven Konzern-Beitrag. Sie setzt ihre Transformation zu einem Anbieter nachhaltiger Premiummobilität weiter fort und war im vergangenen Jahr mit Abstand größter Premiumhersteller von Elektrofahrzeugen unter den drei deutschen Premiummarken. Das Erfolgsmodell Audi e-tron (inkl. Audi e-tron Sportback) verzeichnete im vergangenen Jahr eine deutlich gesteigerte Nachfrage mit einem Zuwachs von 79,5 Prozent (47.300 Fahrzeuge) gegenüber dem Vorjahr. Weltweit ist der Audi e-tron das meist verkaufte Elektrofahrzeug unter den deutschen Premiumherstellern.

Der Volkswagen Konzern legt bei seiner E-Offensive in 2021 mit zahlreichen neuen vollelektrischen Fahrzeugen auf Basis des Modularen E-Antriebsbaukastens (MEB) konsequent nach. Audi

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

wird dieses Jahr mit Q4 e-tron² und Q4 e-tron Sportback² starten, CUPRA führt den el-Born² im Markt ein und ŠKODA bringt den Enyaq iV³ zu seinen Kunden. Volkswagen Pkw wird mit dem ID.4⁴ in zahlreichen weiteren Märkten starten und ein neues vollelektrisches Modell vorstellen.

Der Volkswagen Konzern hat gemeinsam mit weiteren Herstellern einen CO₂-Pool für Pkw-Zulassungen in der Europäischen Union angemeldet. Dieser erzielte nach vorläufigen Zahlen einen CO₂-Flottendurchschnitt von 99,5 g/km und verfehlte damit seinen Zielwert knapp um rund 0,8 g/km. Die finale Bestätigung durch die EU-Kommission erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Volkswagen hat sich als erster Automobilkonzern dem Pariser Klimaschutzabkommen verpflichtet und will bis 2050 klimaneutral werden. Bis 2025 verfolgt der Konzern das Ziel, weltweit führender Elektro-Anbieter zu werden. In diesem Zeitraum sind daher rund 35 Milliarden Euro Investitionen in die E-Mobilität und weiterer rund 11 Milliarden Euro in die Hybridisierung des Modellportfolios geplant. Bis 2030 will der Konzern rund 26 Millionen batterieelektrische Fahrzeuge absetzen. Rund 19 Millionen Fahrzeuge davon basieren auf dem Modularen E-Antriebsbaukasten (MEB), ein Großteil der weiteren sieben Millionen Fahrzeuge auf der High-Performance-Plattform PPE. Bei den Hybridfahrzeugen rechnet der Konzern im selben Zeitraum mit rund sieben Millionen Einheiten. In diesen Planungen sind mögliche zukünftige Anforderungen im Rahmen des Green Deal der EU noch nicht berücksichtigt.

¹⁾ ID.3 – Stromverbrauch in kWh/100 km (NEFZ): 15,4-13,5 (kombiniert), CO₂-Emission kombiniert in g/km: 0; Effizienzklasse: A+

²⁾ Fahrzeug wird in der EU noch nicht zum Verkauf angeboten

³⁾ Enyaq iV: Stromverbrauch in kWh/100 km (NEFZ): 16,0-14,4 (kombiniert), CO₂-Emission kombiniert in g/km: 0; Effizienzklasse: A+

⁴⁾ ID.4 – Stromverbrauch in kWh/100 km (NEFZ): 16,9-16,2 (kombiniert), CO₂-Emission kombiniert in g/km: 0; Effizienzklasse: A+

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Volkswagen AG

Corporate Communications | Sprecher Finance & Sales

Kontakt Christoph Oemisch

Telefon +49 5361 9-188 95

Mail christoph.oemisch@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com

Volkswagen AG

Corporate Communications | Sprecher Sustainability

Kontakt Sebastian Schaffer

Telefon +49-5361-9-873 51

Mail sebastian.schaffer@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. 671.205 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus durchschnittlich 44.567 Fahrzeuge, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2019 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 10,97 Millionen (2018: 10,83 Millionen). Der Pkw-Weltmarktanteil betrug 12,9 Prozent. Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2019 auf 252,6 Milliarden Euro (2018: 236 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 14,0 Milliarden Euro (2018: 12,2 Milliarden Euro).
